

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

1933 - 1945

Schriftstellerinnen

- 11-1** *Verboten - verfemt - vertrieben* : Schriftstellerinnen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus / Edda Ziegler. - Rev. und erw. Neuausg. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2010. - 361 S. : Ill. ; 21 cm. - (Dtv ; 34611). - ISBN 978-3-423-34611-5 : EUR 12.90
[#1261]

Eines der Publikationsthemen von Edda Ziegler – neben (vor allem) Heine, Fontane, Verlagsgeschichte (Campe, Piper,¹ Rowohlt) und literarischer Zensur – ist die Verfolgung und Vertreibung deutscher Schriftsteller(innen) durch den Nationalsozialismus. Die langjährige Dozentin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität München, Leiterin der dortigen Münchner Kurse für Kreatives Schreiben und jetzige Studienleiterin im Seniorenstudium der Universität München wandte sich erstmals 1993 in der Dokumentation zur Ausstellung an ihrem Institut *60 Jahre Bücherverbrennung*² diesem Thema zu und nahm es 2007 mit der Publikation *Die verbrannten Dichterinnen*³ wieder auf. Eine „revidierte und erweiterte Neuausgabe“ des Buches ist jetzt als Taschenbuch erschienen, leider ohne bibliographischen Hinweis auf die Originalausgabe. Edda Ziegler hat ihr Buch von 2007 inhaltlich um einige biographische Porträts, um Exil- und Rückkehr-Problematik erweitert und hat die übernommenen Abschnitte auch umgestellt, so daß tatsächlich ein neues Buch entstanden ist. Sie ordnet ihr Thema in den Gesamtrahmen der Emanzipation weiblicher Schriftsteller in Deutschland ein, die zuerst in der Zeit der Weimarer Republik und dort vor allem in Berlin lite-

¹ *100 Jahre Piper* : die Geschichte eines Verlags / Edda Ziegler. - München ; Zürich : Piper, 2004. - 398 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-492-04478-6 : EUR 24.90 [7940]. - Rez.: **IFB 05-1-041**

http://naxos.bsz-bw.de/rekla/show.php?mode=source&eid=IFB_05-1_041

² *60 Jahre Bücherverbrennung* : Dokumentation zur Ausstellung im Institut für Deutsche Philologie der Universität München vom 10. Mai bis 17. Juni 1993. Hrsg. von der Arbeitsgruppe „60 Jahre Bücherverbrennung“ unter Leitung von Edda Ziegler ... - München: Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Deutsche Philologie 1993. - 196 S.

³ *Die verbrannten Dichterinnen* : Schriftstellerinnen gegen den Nationalsozialismus / Edda Ziegler. - Düsseldorf : Artemis & Winkler 2007. - 278 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-538-07253-4 - ISBN 3-538-07253-1 : EUR 19.90.

rarisch an die Öffentlichkeit traten, nach 1933 wieder unterdrückt wurden und erst spät in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts wieder Fuß fassen konnten. In sieben Kapiteln werden einzelne Zeitabschnitte und Probleme angerissen und am Beispiel von zwanzig und mehr Schriftstellerinnen personalisiert, die zwar jeweils als typisch für ein Kapitel, aber in ihrem ganzen Lebenslauf präsentiert werden; in den die Kapitel eröffnenden Abschnitten werden außer ihnen noch viele weitere Autorinnen erwähnt.

Im ersten Kapitel beschreibt Edda Ziegler knapp die junge literarische Szene der zwanziger Jahre in Berlin unter dem Schlagwort *Asphaltliteratur - weiblich : der literarische Markt vor 1933* und stellt Vicki Baum, Mascha Kaléko und Irmgard Keun als typische Vertreter des Genres vor. Das zweite Kapitel thematisiert die *Schriftstellerinnen in der Bücherverbrennung 1933* und ihre Folgen für Annette Kolb, Erika Mann und Gertrud Kolmar. Das dritte Kapitel *Wege ins Exil* beschreibt mit vielen kurz angerissenen Schicksalen die verschiedenen Phasen, Gründe und Ziele der erzwungenen Emigration, als Beispiele werden Else Lasker-Schüler, Grete Weil, Veza Canetti und Hermynia Zur Mühlen ausführlicher vorgestellt. Das vierte Kapitel gehört dem *Alltag im Exil* und betont besonders die Rolle als Gattin und Helferin in der Fremde, Beispiele sind hier Gina Kaus, Hertha Nathorff und die Frauen der „literarischen Firma Brecht & Co“, Elisabeth Hauptmann, Margarete Steffin, Ruth Berlau. Das fünfte Kapitel kehrt zur Problematik des *Schreibens im Exil und vom Exil* für Schriftstellerinnen zurück, Beispiele sind hier Anna Seghers und Nelly Sachs sowie Schriftstellerinnen im Internierungslager für Frauen in Gurs in Südfrankreich, Adrienne Thomas, Thea Sternheim, Käthe Hirsch, Gertrud Isolani. Die *Innere Emigration* ist Thema des Exkurses im sechsten Kapitel, als Beispiele echten Rückzugs aus der Öffentlichkeit gelten hier Ricarda Huch und Marieluise Fleißer. Im siebten Kapitel geht es Edda Ziegler um die Problematik *Exil und Rückkehr nach 1945*, hier sind Hilde Domin und Rose Ausländer ihre Beispiele. In einem abschließenden *Ausblick* resümiert Edda Ziegler über den bleibenden Erfolg der exilierten Schriftstellerinnen und findet zwar die meisten der von ihr ausführlicher vorgestellten Namen in den Lesebüchern wieder, breiten und populären Erfolg mag sie aber nur Anna Seghers, Vicki Baum und Mascha Kaléko zusprechen. Die Werke von immerhin 30 Autorinnen finden sich als Primärliteratur im Literaturverzeichnis ihres Buchs verzeichnet; um die 400 Namen umfaßt das Personenregister, etwa 150 davon sind Namen von Schriftstellerinnen.

Edda Ziegler hat eine engagierte, gut lesbare und leicht zugängliche Einführung in ihr Thema geschrieben, das in vielen anderen Büchern zwar ähnlich engagiert, aber vielfach weniger gut lesbar und oft nur schwer zugänglich literarisch und wissenschaftlich angegangen wird. Vielleicht hat sie im Versuch, möglichst viele Namen zu nennen, über viele zu wenig geschrieben, - ihre ausführlicheren Porträts vermögen aber, Interesse und Empathie der Leser zu wecken. Die bisherige Präsenz des Ausgangsbuchs ***Die verbrannten Dichterinnen*** in deutschen Bibliotheken ist nur weniger als bescheiden, - möge der Neuausgabe ein breiterer Erfolg beschieden sein!

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>